

Vorwort

Liebe Interessierte an der Arbeit des Sozialdienstes katholischer Frauen, mit dem hier vorliegenden Leitbild erläutern wir die Grundlagen unserer vielfältigen sozialen Arbeit, die geprägt ist von dem Motiv christlicher Nächstenliebe und unserem Motto

„Da sein Leben helfen“.

Als Frauen-Fachverband der sozialen Arbeit in der katholischen Kirche nehmen wir im Netzwerk der kirchlichen Caritas Aufgaben der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege wahr und stellen uns den veränderten Notsituationen von Frauen und deren Familien in einer sich wandelnden Gesellschaft.

Wir freuen uns, Ihnen das aktualisierte Leitbild nun vorlegen zu können und sind offen für weitere Fragen und Anregungen.

Herzliche Grüße

W. Nürnberg *R. Gödde-Zink*

W. Nürnberg R. Gödde-Zink
(Frühjahr 2021)

Was wollen wir?

Unsere Kernaufgabe liegt in der Unterstützung von Menschen in unterschiedlichsten Notsituationen, insbesondere in der Unterstützung von Frauen und deren Familien.

Wir beraten, begleiten und helfen unabhängig von Nationalität, religiöser Zugehörigkeit, Geschlecht und Alter mit dem Ziel, Rat- und Hilfesuchenden ein selbständiges und eigenverantwortliches Leben und eine bestmögliche Teilhabe in der Gesellschaft zu ermöglichen.

Wir sind sensibel für Ungerechtigkeit und Unterdrückung und thematisieren Gewalt im häuslichen Nahbereich.

Wir engagieren uns für die gleichberechtigte Stellung der Frau in Kirche, Staat und Gesellschaft.

Wir setzen uns dafür ein, dass Familie als Lebens- und Wertegemeinschaft - auch in der heutigen Zeit - gelingen kann.

Im Hinblick auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützen wir das Recht auf Wahlfreiheit für Frauen und Männer.

Wir wirken an der Lösung aktueller sozialer Probleme und der Gestaltung der Zukunft mit und tragen zum Aufbau gerechterer Strukturen bei.



Wie arbeiten wir?

Das Zusammenwirken von hauptberuflichen Fachkräften und ehrenamtlich Engagierten ist unser fest verankertes Arbeitsprinzip.

Auf der Grundlage der christlichen Botschaft achten wir die unveräußerliche Würde des Menschen und nehmen ihn in seiner Ganzheit wahr.

Wir begegnen ihm mit Respekt und Freundlichkeit, achten seine Lebenssituation und machen unseren Glauben spürbar.

Wir bringen persönliches Engagement mit einem hohen Maß professioneller Kompetenz und fachlicher Qualität in unsere Arbeit ein.



Bitte Graphik mit Frauen einsetzen!

Maßstäbe unseres Miteinanders sind gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen, offene Kommunikation, Verlässlichkeit, Kollegialität, Teamgeist und Konfliktfähigkeit.

Wie arbeiten wir?

Wir achten darauf, dass die Vorgaben unseres Institutionellen Schutzkonzeptes eingehalten werden und somit sexualisierter Gewalt vorgebeugt wird.

Wir arbeiten im Rahmen unseres Datenschutzkonzeptes.

Die Qualität unserer Arbeit fördern wir durch gegenseitigen Austausch von Wissen und Erfahrung, durch Fortbildung, Supervision und Pflege der Gemeinschaft.



Wir stellen persönliche Fähigkeiten und Stärken der Rat- und Hilfesuchenden in den Mittelpunkt, stärken ihre Eigenkräfte und fördern ihre Selbständigkeit.

Wir sind offen in der Kooperation mit anderen Einrichtungen und engagieren uns in örtlichen und überregionalen Arbeitskreisen.

Wir finanzieren uns aus öffentlichen und kirchlichen Mitteln sowie aus Spenden, die wir wirksam, wirtschaftlich und nachhaltig einsetzen.

Unsere Arbeitsfelder

Allgemeine Soziale Beratung (ASB)

Wir beraten und unterstützen Frauen, Männer und Familien mit vielfältigen Problemen und tragen auch zu deren Klärung bei.

Trennungs- und Scheidungsberatung

Durch Beratung und Mediation helfen wir in Trennungs- und Scheidungssituationen, insbesondere im Hinblick auf das Wohl der Kinder.

Schwangerschaftsberatung (SSB)/ Pränataldiagnostik (PND)

Wir beraten und begleiten bei Schwangerschaft, Geburt und Leben mit dem Kind sowie bei schwierigen Entscheidungen im Rahmen vorgeburtlicher Diagnostik. Außerdem bieten wir sexualpädagogische Arbeit für Schulklassen und Jugendgruppen an.



Frühe Hilfen

Die **Fachkräfte Frühe Hilfen** werden bei ihrer Tätigkeit in Familien von uns beraten und unterstützt.

Die Arbeit der **Familienpaten** ist eine generationsübergreifende, unbürokratische Hilfe für junge Eltern, Alleinerziehende oder Geflüchtete, durchgeführt von Ehrenamtlichen, die durch uns geschult und unterstützt werden.

Unsere Arbeitsfelder

Frauen- und Kinderschutzhaus (FKSH)

In unserem Frauen- und Kinderschutzhaus finden Frauen mit oder ohne Kinder Schutz und Sicherheit bei häuslicher Gewalt sowie Beratung und ergänzende Hilfen.

Beratungs- und Interventionsstelle gegen häusliche Gewalt (BISS)

In der ambulanten Beratung nach dem Gewaltschutzgesetz (GewSchG) bieten wir betroffenen Frauen und Männern Unterstützung und Hilfe an.

Kompass

Wir beraten Kinder und Jugendliche, die Zeugen häuslicher Gewalt geworden sind, bieten Gespräche über das Erlebte an oder informieren über weitere Hilfs- und Unterstützungsangebote.

Anerkannter Betreuungsverein (BTG)

Auf der Grundlage des Betreuungsgesetzes übernehmen wir rechtliche Betreuungen für volljährige Personen, die aufgrund einer geistigen, seelischen oder körperlichen Beeinträchtigung nicht oder nur teilweise in der Lage sind, ihre persönlichen Angelegenheiten zu regeln.

Projekte

Wir erarbeiten passgenaue Projekte zu den Themen Erziehung, Ernährung und Gesundheit von Säuglingen und Kindern.



SkF Meppen e.V.

Emsland – Mitte

**Sozialdienst katholischer Frauen e.V.
Meppen – Emsland Mitte**

Nagelshof 21 b, 49716 Meppen
Tel. 05931/9841-0, Fax: 05931/9841-37
info@skf-meppen.de, www.skf-meppen.de

Geschäftsführung:

Rita Gödde-Zink
Dipl. –Sozialpädagogin
Tel. 05931/9841-19
Rita.guedde-zink@skf-meppen.de

Nähere Informationen zu unseren Fachbereichen und Kontaktdaten sowie Öffnungszeiten finden Sie auf unserer Internetseite.

Wenn Sie uns unterstützen möchten, können Sie dies durch ehrenamtliche Mitarbeit oder Spenden.

Spendenkonto:

Sparkasse Emsland
IBAN: DE 482665 0001 0008 0058 11

Soziales Kaufhaus (SoKa)

Der Sozialdienst katholischer Frauen e.V. Meppen – Emsland Mitte betreibt in gemeinsamer Trägerschaft mit dem Sozialdienst katholischer Männer SKM – Emsland Mitte- e.V. (geschäftsführend) und dem Caritasverband Meppen das Soziale Kaufhaus als GmbH.



**„Jede liebevolle Tat wirkt
irgendwie weiter,
egal ob wir es beobachten
können oder nicht.“**

(Agnes Neuhaus)

Unsere Wurzeln

**„Es gibt keine
hoffnungslosen Fälle!“**



**Agnes Neuhaus (1854-1944),
Verbandsgründerin, Mitglied
des Dt. Reichstages von 1919-
1930 als „Fachfrau“ für
soziale Fragen**



**Anna Petermöller (1846-
1920), Gründerin des
Ortsverbandes Meppen –
Emsland Mitte**

Aus christlicher Überzeugung und im Wissen um die spezifischen Notsituationen im Leben von Frauen gründete Agnes Neuhaus 1899 in Dortmund den "katholischen Fürsorgeverein".

Die Entstehung des Ortsvereins Meppen (1904) geht auf die freundschaftliche Verbindung von Agnes Neuhaus mit der Meppenerin Anna Petermöller zurück, die sich von der Idee "Frauen helfen Frauen" zu eigenem Handeln inspirieren ließ. Seit 1968 führen bundesweit alle Ortsvereine die Bezeichnung "Sozialdienst katholischer Frauen".

Gedanken zum Vereinseblem



Das erste Element: - Ein Halbkreis –

Bitte aktuelles
Logo in Rot
verwenden



Symbol für die Gemeinschaft

Er kann verstanden werden als eine Schale, die zum Auffüllen einlädt, die etwas in sich bergen kann, in der man etwas aufbewahrt. Der Halbkreis erinnert auch an ein Boot im Querschnitt. Wir sitzen alle in einem Boot, wir gehören zusammen. Das Boot bildet einen Raum der Geborgenheit; die, die im Boot sitzen, bilden eine Gemeinschaft.

Das zweite Element: - Ein Kreuz –

Bitte aktuelles
Logo in Rot
verwenden



Symbol für die Dimension unseres Handelns

Das Kreuz steht im Mittelpunkt des Halbkreises, seine Querbalken sind rechts und links auf dem Halbkreis aufgelegt und weisen gleichzeitig über unsere Gemeinschaft hinaus in das Außen, in die Welt. Die vertikale und horizontale Linie des Kreuzes sind Symbol für die beiden Dimensionen unseres Handelns. Indem wir uns horizontal, in der waagerechten Linie, um Menschen sorgen und kümmern, von unserem Halbkreis aus in die Welt ausgreifen, weisen wir gleichzeitig nach oben in die Vertikale, die senkrechte Linie, die ihr Ziel bei Gott hat.

Gedanken zum Vereinseblem



Das dritte Element: - Drei Linien –



Symbol für das Wirken des Geistes

Die bewegten drei Linien, die zwischen den Kreuzbalken in jede Richtung weisen, machen das Kreuz zum Flammenkreuz. Drei ist die Zahl der göttlichen Vollkommenheit. Drei Personen der einen Gottheit – Dreifaltigkeit. Jeweils drei Linien gehen in vier Himmelsrichtungen. Viermal drei Linien ergeben die Zahl Zwölf. Es ist eine geheimnisvolle Zahl, wie wir sie auch von den zwölf Stämmen Israels und den zwölf Aposteln her kennen. Vom Kreuz, das den Mittelpunkt der Gemeinschaft bildet, geht somit etwas höchst Bedeutungsvolles aus, etwas, das Göttliches und Weltliches in sich vereint.

(In Anlehnung an Dr. Gisela Sauter-Ackermann,
Korrespondenzblatt April/Juni 1999)

Sozialdienst katholischer Frauen
e.V. Meppen - Emsland Mitte



Leitbild

Faltung wie „Spendenflyer“ (Menschen stärken in schwierigen Lebenssituationen)

Reihenfolge komplett aufgefaltete Innenseite:

Vorwort/Was wollen wir/Wie arbeiten wir 2x/Unsere Arbeitsfelder 2x

Reihenfolge komplett aufgefaltete Rückseite:

Kontaktdaten (Rückseite des Flyers)/Soka und Spruch/Unsere Wurzeln/Gedanken zum
Vereinseblem 2x/Vorderseite bzw. Deckblatt des Flyers